

Bundestagswahl im Februar 2025 und die daraus resultierende politische Agenda bieten eine historische Chance, die Bioökonomie (wieder) als Schlüsselindustrie für eine nachhaltige Zukunft zu positionieren. Es bedarf eines klaren politischen Bekenntnisses zur Fokussierung auf die Bioökonomie, verbunden mit konkreten Maßnahmen: Dazu gehören die Etablierung eines förderlichen regulatorischen Rahmens, die Erhöhung der staatlichen Förderung sowie die Unterstützung von Forschung und Startups sowie Scaleups durch zielgerichtete und ambitionierte Programme.

Nur durch entschlossenes Handeln kann Deutschland wieder zu den Spitzenreitern der globalen Bioökonomie aufschließen. Die

einstige Vorreiterrolle Deutschlands zeigt, dass die Bioökonomie bereits starke Verbündete in Ministerien, Verwaltungen und Parlamenten hatte – und diese auch heute noch besitzt. Es ist nun an der Zeit, solchen Stimmen wieder mehr Gehör zu schenken. Es gilt, Innovationen zu fördern, Bildung und Wissenstransfer zu stärken und gleichzeitig international wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Bioökonomie bietet die Chance, ökologische und wirtschaftliche Ziele in Einklang zu bringen – doch diese Chance muss jetzt durch mutige Entscheidungen ergriffen werden. Die Zeit drängt! Jetzt gilt es, die Weichen für eine biobasierte Zukunft zu stellen.

Literatur

- [1] <https://t1p.de/9erxn>
- [2] Communiqué of the Global Bioeconomy Summit (2024). One Planet – Sustainable Bioeconomy Solutions for Global Challenges.
- [3] Positionspapier der BIO Deutschland. Mit Biologie wirtschaften. <https://t1p.de/vqlza>

Johann Liebeton ist Business Developer beim Startup BioHalo in Kopenhagen. Er studierte Biologie an der TU Darmstadt und Bioentrepreneurship in Kopenhagen. Bei BioHalo arbeitet er an der Kommerzialisierung von biobasierten High-Performance-Materialien. Seit 2020 ist er Bioeconomy Youth Champion des International Advisory Council on Global Bioeconomy (IACGB) und Beirat beim VBIO e. V.

IN EIGENER SACHE

Weiterentwicklung der Biuz: Machen Sie mit!

Die Biuz hat sich laut bisheriger Rückmeldungen in den letzten Jahren bemerkenswert gut entwickelt – und so soll es mit Ihrer Hilfe weitergehen! Sie als Leser/-in haben daher ab sofort die Möglichkeit, uns jeweils ein kurzes Feedback zur aktuellen Ausgabe zu geben und Vorschläge zu machen. Bitte nutzen Sie dazu den QR-Code oder den Link, die Sie ab sofort in jedem Biuz-Heft finden.

Vor vier Jahren hat der VBIO die Herausgeberschaft der „Biologie in unserer Zeit“ (Biuz) vom Verlag Wiley übernommen. Seitdem erscheint die Biuz in Eigenregie des Verbandes. Mit der Umstellung waren einige Änderungen verbunden, wie beispielsweise das vierteljährliche Erscheinen der Einzelhefte mit jeweils erhöhter Zahl der Heftseiten. Neue Mitglieder wurden in das Editorial Board berufen und haben neue Sichtweisen eingebracht. Zum Jahresende 2024 konnte erstmals ein Sonderheft zum Thema CRISPR-Cas realisiert werden.

Die Biuz entwickelt sich sehr vielversprechend – so das Fazit des Editorial Boards, das sich im November 2024 zu seinem jährlichen Meeting getroffen hat. Damit sich die Biuz auch in Zukunft weiterentwickelt und den Interessen der Leser/-innen gerecht wird, sind wir auf Ihr Feedback angewiesen. Was gefällt Ihnen in der jeweiligen Ausgabe besonders gut? Welche Themen soll die Biuz zukünftig stärker aufgreifen? Wir können nicht versprechen, alle Wünsche zu erfüllen, sind aber umso gespannter auf Ihre Anmerkungen und Vorschläge.

Rückmeldung via Online-Tool

Um Ihnen das Feedback so einfach wie möglich zu machen, finden Sie ab sofort in jeder Ausgabe der Biuz einen QR-Code bzw. einen Link. Hierüber gelangen Sie zu einem kurzen Online-Fragebogen mit wenigen Fragen zur aktuellen Biuz, deren Beantwortung unter fünf Minuten dauern sollte.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit; sie ist gut investiert und trägt dazu bei, die Biuz noch interessanter zu machen und neue Ideen aufzugreifen. Vielen Dank!

Hier geht es zur Umfrage:

https://survey.lamapoll.de/Biuz_Heft_1_25

oder

